



© lasedesignen - Fotolia.com

Inhalt

Transition Town

S. 16

Endlich gibt es einen Leitfaden, die Welt von unten her zu verbessern. Die Transition Town Idee zeigte sich in den letzten Jahren als kraftvolles Konzept für ein naturnahes und nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Ihre Anhänger führen ihre eigene Währung ein, organisieren vor Ort den ökologischen Anbau von Lebensmitteln und errichten ihre eigenen alternativen Energiekraftwerke.



Pioniere

© Ingmar Jaschok

CSA – Nachhaltige Landwirtschaft für die Gemeinschaft

S. 50

Massentierhaltung, Obst und Gemüse aus anderen Ländern, industrialisierte Lebensmittelherstellung ohne Hinweis auf ihre Herkunft - gibt es dazu keine Alternative? Doch. Der Begriff CSA steht für eine solidarische Landwirtschaft mit dem Ziel, die ursprüngliche, vielfältige und kleinbäuerliche Landwirtschaft zu erhalten, indem die „Konsumenten“ zu Partnern werden. Sie helfen auf dem Hof mit, beteiligen sich am Gesamtprojekt und stellen so eine ganz neue Art von Gemeinschaft her.



Grüne Technologien

© sebicusz - Fotolia.com

Natürliche Umweltheilung

S. 66

Die wirtschaftlichen und militärischen Aktivitäten des Menschen haben den Planeten in arge Bedrängnis gebracht. Böden, Luft und Gewässer sind teilweise stark mit Giften belastet, radioaktive Materialien können sogar ganze Klimazonen umkippen, so geschehen in der Mongolei und der Sahelzone. Aber es gibt Hoffnung. Wir stellen eine ganze Reihe naturnaher Methoden und Mittel vor, die die Umwelt heilen können.

• Visionen

Das Tahiti-Projekt 6

Vom Mut, eine sozialökologische Utopie zu wagen
Von Jens Brehl, Fulda

Aufbruch ins kybernetische Paradies 11

Das Venus-Projekt des Futuristen Jacques Fresco
Von Dipl.-Phys. Detlef Scholz, Wolfratshausen

■ Transition Town 16

Städte im Wandel
Von Jens Brehl, Fulda

Gradido 22

Natürliche Ökonomie des Lebens
Von Bernd Hückstädt, Künzelsau

• Pioniere

Die Kompromisslosen 28

Was Einzelkämpfer bewirken können
Von Maximilian Witte, München

Energiewende in Afrika 34

Wie Greenstep e. V. in Kamerun einheimische Spezialisten ausbildet
Von Cornelia Ehlers, Buea, Kamerun

„Wir sammeln Samen für das Leben!“ 40

Interview mit Vandana Shiva, Delhi, Indien,
von Robert Stein, München

Sepp Holzers Permakultur 45

Aus Wüsten entstehen Paradiese
Von Immo Fiebrig, München

■ CSA 50

Nachhaltige Landwirtschaft für die Gemeinschaft
Von Ingmar Jaschok, Osnabrück

Regiogeld 54

Erfahrungen und neue Ideen
Von Roland Rottenfuß, Peißenberg

Mach Dir Deinen eigenen Strom 58

Über ein Dorf, das eigene Wege ging:
Die Elektrizitätswerke von Schönau
Von Thomas Schmelzer, München

Natürlich miteinander leben 60

Alternative Lebensgemeinschaften
Von Jutta Besser-Lahtz, Handeloh-Wörme

● **Grüne Technologien**

■ **Ganzheitliche Umweltheilung** 66
Wie sich Ökoschäden naturnah beheben lassen
Von Dipl.-Phys. Detlef Scholz, Wolfratshausen

Private Initiativen mischen den Markt auf 72
Energie – billig und umweltschonend
Von Dipl.-Phys. Detlef Scholz, Wolfratshausen

● **Veränderung jetzt!**

Gute Banken 78
Mein Geld bewegt die Welt
Von Jens Brehl, Fulda

Solidargemeinschaften als Ersatz für das morbide Krankenversicherungssystem
Ein alternativer Weg zur Gesundheit 82
Von Dipl.-Phys. Detlef Scholz, Wolfratshausen

Gutes Trinkwasser – ein Lebensspender 88
Einige Aufbereitungen unter die Lupe genommen
Von Dieter Schmitt, Reichenberg

Elektrosmog 94
Ein 24-Stunden-Job für Ihr Nervensystem
Von Mag. Ölwin H. Pichler, Wolfratshausen

■ **Shareomics** 100
Teilen statt kaufen
Von Maximilian Witte, Wolfratshausen

Tiefengestaltung 106
Die erstaunlichen Möglichkeiten des holistischen Designs
Von Siegfried Prumbach, Dießen

● **Fixpunkte**

Editorial 3

Buchtipps 111

Impressum 114



Veränderung jetzt!

S. 82

Eine Alternative zu den Krankenkassen

Jeder Wirtschaftszweig erfährt Krisen. Aber haben Sie schon mal von einer Flaute auf dem Gesundheitsmarkt gehört? Wohl kaum. Dafür sorgt die „Ware Krankheit“. Trotz immer raffinierterer medizinischer und pharmazeutischer Techniken vermehrt sich diese Ware unaufhaltsam. Dazu tragen auch die Krankenkassen bei, da sie vor allem auf das Kurieren der Symptome fixiert sind, während Prävention und Anregung zu gesundheitlicher Eigenverantwortung viel zu kurz kommen. Genau das streben Selbsthilfegruppen und Solidargemeinschaften wie die Artabana an.

Teilen statt kaufen

S. 100

Könnte es sein, dass es in Ihrer Nachbarschaft freundliche Mitmenschen gibt, die es Ihnen erlauben, ihre Obstbäume zu ernten? Wissen Sie, wo das nächste Repair-Café ist, in das Sie Ihre kaputte Kaffeemaschine bringen können mit der realistischen Hoffnung, dass dort jemand ist, der sie wieder zum Laufen bringt? Haben Sie schon davon gehört, dass weltweit kostenlose Schlafgelegenheiten für Sie zur Verfügung stehen? Es gibt mittlerweile einige Initiativen für Menschen, die teilen schöner finden als alleiniges besitzen oder kaufen. Teilen spart nicht nur Geld, es bringt Menschen zusammen und schafft eine neue Solidarität jenseits von Prestige und Konsumdenken.



Das Titelbild

zeigt wie das neue Denken die Welt erfasst.

© Sergey Nivens - Fotolia.com